

INHALT

I. Einleitung	9
I.1. Fragestellung der Arbeit	9
I.2. Die Schwarze Romantik als eine zentrale Bezugsgröße für den Horrorfilm	20
I.3. Wirkungsästhetische Kategorien: Das Unheimliche und das Ekelhafte	26
I.3.1. Zum Begriff des Ekelhaften und des Abjekten	26
I.3.2. Zum Begriff des Unheimlichen	38
II. Der Körper	43
II.1. Zentrale Positionen in der aktuellen Körperdebatte	43
II.2. Die diskursive Erzeugung des Körpers	53
II.2.1. Zur Stellung des Körpers im genealogischen Programm Michel Foucaults	55
II.2.2. Die Erzeugung des Körpers im Zugriff der Macht-Disziplinen	58
II.2.3. Der Körper und die Entstehung der Körperwissenschaften	70
II.2.4. Der sexuelle Körper	73
II.2.5. Die öffentliche Rede und die Wahrheit des Körpers	77
II.2.6. Der sichtbare Körper: Die Filmapparatur und die Wahrheit des Körpers	80
II.3. Körperbezüge in der Gesellschaft der Moderne	82
II.4. Zur Position des Körpers in der Filmtheorie	91
II.4.1. <i>Body genre</i> : Der Körper im Horrorfilm	97
II.4.2. Zum Bild des Körpers im Film	100
III. Der Horrorfilm	109
III.1. Zur Problematik des Genrebegriffs	109
III.2. Versuch einer Klassifikation des Horrorgenres	113
III.3. Der Horrorfilm im Kontext der filmgeschichtlichen Entwicklung seit den späten 1960er Jahren	120
III.3.1. Der postklassische Horrorfilm	120
III.3.2. Der postklassische Film	123
III.3.2.1. Die Entstehung des postklassischen Films: Ökonomie	125
III.3.2.2. Die Entstehung des postklassischen Films: Genre	131
III.3.2.3. Die Entstehung des postklassischen Films: Narration und Ästhetik	139
III.4. Spezifische Präsentationsformen im postklassischen Horrorfilm	151
III.4.1. Zur Gewaltdarstellung	151
III.4.2. Das Spektakuläre als filmisches Moment	156
III.4.3. Der postklassische Horrorfilm als „Kino der Attraktionen“?	159
III.4.4. Zum Konzept des filmischen Exzesses und seines Einsatzes im postklassischen Horrorfilm	162

IV. Der monströse Körper	165
IV.1. Überblick: Die Diversifikation der Diskurse des Monströsen	165
IV.2. Der monströse Körper im Spannungsfeld von Norm und Abweichung	176
IV.2.1. Exkurs: Die Erzeugung des normierten Körpers in den Macht-Disziplinen	180
IV.2.2. Das <i>tableau</i> der Lebewesen	183
IV.3. Die Wissenschaft von den Monstrositäten	188
IV.4. Fallbeispiel: Monstrosität in <i>The Elephant Man</i>	191
IV.5. Das Motiv des Tiermenschen im postklassischen Horrorfilm	198
IV.5.1. Natur-Kultur-Dualismus	201
IV.5.2. Der Körper als Sitz der „inneren Natur“ des Menschen	204
IV.5.3. Die Konzeption des Tieres	207
IV.5.4. Fallbeispiel: Der Tiermensch im Spannungsfeld von Natur und Kultur in <i>Company of Wolves</i> und <i>Cat People</i>	209
V. Der kranke Körper	221
V.1. Fallbeispiel: Die phantastischen Krankheiten in <i>Bram Stoker's Dracula</i>	221
V.2. Vampirismus als Krankheit	224
V.3. Zum Begriff der Krankheit	225
V.3.1. Repräsentationen von Krankheit im postklassischen Horrorfilm	231
V.4. Zur Bildlichkeit der Tuberkulose	236
V.5. Zur Bildlichkeit der Syphilis	239
V.6. Zur Bildlichkeit der Seuche	247
V.7. Der besessene Körper im postklassischen Horrorfilm	264
VI. Der tote Körper	271
VI.1. Die Thanatopraxis in der Gesellschaft der Moderne	273
VI.2. Das rationalisierte Todesbild der Moderne	276
VI.2.1. Der Rationalismus und seine Auswirkungen auf die Verhandlung des Todes in der Gesellschaft der Moderne	277
VI.2.2. Der Zivilisationsprozess und die Tabuisierung des Todes	281
VI.3. Exkurs: Der Bedeutungswandel des Friedhofs	284
VI.3.1. Die Ausgrenzung des Friedhofs im 18. Jahrhundert	285
VI.3.2. Die „Rückkehr“ des Friedhofs in der Ikonographie der Schwarzen Romantik	287
VI.4. Die Bildlichkeit des toten und verwesenden Körpers im postklassischen Horrorfilm	291
VI.4.1. Der tote Körper als Bedrohung	295
VI.4.2. Die „schöne Leiche“ als ästhetisiertes Todesbild	301
VI.4.3. Der immaterielle Körper: Das Gespenst im postklassischen Horrorfilm	304
VI.5. Der unzerstörbare Körper des Killers im Slasher Film als Personifikation des Todes	313

VII. Der offene und zerstückelte Körper	319
VII.1. Zur Bildlichkeit der Haut	320
VII.1.1. Die Haut als Körpergrenze	320
VII.1.2. Die poröse Haut	322
VII.1.3. Die Haut als identitätsstiftendes Organ	323
VII.2. Innen- und Außenraum des Körpers	327
VII.2.1. Die Konzeption des Körperinneren als Raum	328
VII.2.2. Exkurs: Die Metapher der Reise im anatomisch-medizinischen Diskurs	335
VII.3. Strategien der Ordnung in den medizinischen Darstellungsverfahren des Körpers	337
VII.4. Das Körperinnere als Topos des Schreckens	342
VII.5. Die Visualisierung des Körperinneren	346
VIII. Schluss	351
Literatur	357

